



Panel 3

Prüfung der öffentlichen Auftragsvergabe - Prüfungsmethodik des Europäischen Rechnungshofs

Dr. Harald NOACK
Mitglied des Europäischen Rechnungshofs

EURORAI Kongress
16.-18. Oktober 2013, Halle

Die in dieser Präsentation vertretenen Meinungen sind die des Autors und spiegeln nicht notwendigerweise den Standpunkt des Europäischen Rechnungshofs wider.



Inhalt der Präsentation

1. Prüfung der öffentlichen Auftragsvergabe im Rahmen der Zuverlässigkeitserklärung (DAS) – Rechtsgrundlagen.
2. Prüfung der öffentlichen Auftragsvergabe im Rahmen der Zuverlässigkeitserklärung - Verfahren.
3. Einzelne Aspekte der Prüfung der öffentlichen Auftragsvergabe:
Relevanz – Herausforderungen – Beanstandungen (Fehler).



1. Prüfung der öffentlichen Auftragsvergabe im Rahmen der DAS – Rechtsgrundlagen



1.1 Rechtsgrundlagen

Im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union sind die für die Arbeitsweise der EU grundlegenden Prinzipien niedergelegt:

- Freier Warenverkehr (Artikel 28);
- Niederlassungsfreiheit (Artikel 49);
- Freier Dienstleistungsverkehr (Artikel 56);
- Nichtdiskriminierung und Gleichbehandlung, Transparenz, Verhältnismäßigkeit and gegenseitige Anerkennung (Artikel 18 und 53);
- > Fairer Wettbewerb.



1.2 Rechtsgrundlagen

Sekundäres EU-Recht:

- Richtlinie 2004/17/EG (Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie Postdienste);
- Richtlinie 2004/18/EG (Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge), Umsetzung in nationales Recht.



1.3 Rechtsgrundlagen

Mitteilung der Europäischen Kommission und Leitlinien

- Mitteilung 2006/C 179/02 der Kommission zu Auslegungsfragen in Bezug auf das Gemeinschaftsrecht, das für die Vergabe öffentlicher Aufträge gilt, die nicht oder nur teilweise unter die Vergaberichtlinien fallen;
- Leitlinien für die Festsetzung der Finanzkorrekturen, die bei Verstößen gegen die Vorschriften für die öffentliche Auftragsvergabe auf durch die Strukturfonds und den Kohäsionsfonds kofinanzierte Ausgaben anzuwenden sind (COCOF 07/0037/03-DE).

> Nationales Vergaberecht für Aufträge unterhalb der Schwellenwerte.



2. Prüfung der öffentlichen Auftragsvergabe im Rahmen der DAS - Verfahren



2.1 Verfahren

- Untersuchung der Funktionsweise der bei der Erhebung und Verausgabung von EU-Mitteln von den EU-Organen und den Mitgliedstaaten eingesetzten **Überwachungs- und Kontrollsysteme.**
- **Vertiefte Prüfungen** von Einnahmen- und Ausgabenvorgängen bis zur Ebene des Endbegünstigten
 - in Übereinstimmung mit dem Assurance-Modell des Hofes (Konfidenzniveau 95%, hohes inhärentes Risiko und Kontrollrisiko, Stichprobengröße – mindestens 150 bis 180 Vorgänge);
 - angewandte Stichprobenmethode – wertbezogenes Stichprobenverfahren (*Monetary Unit Sampling*).



2.2 Verfahren

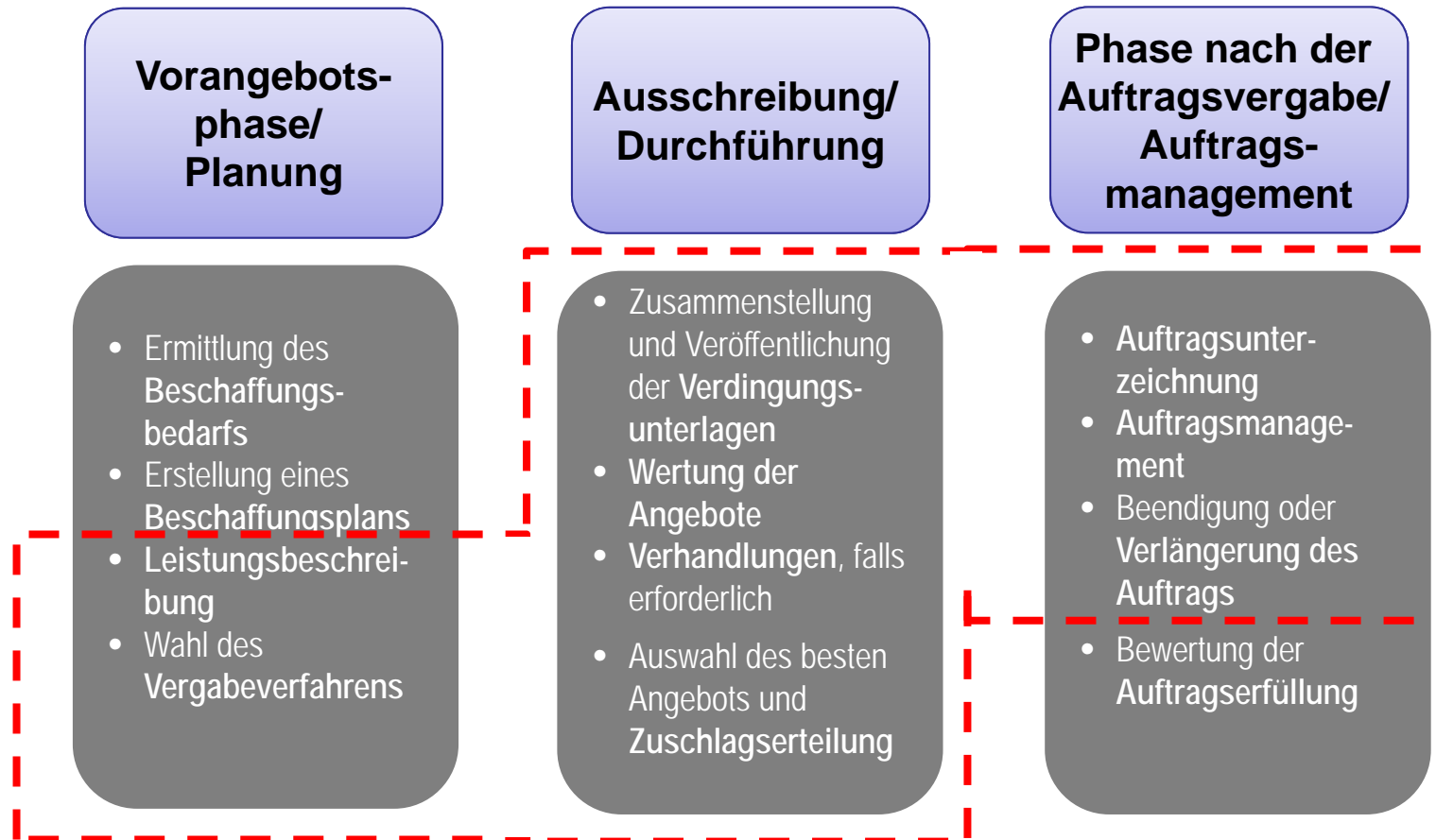
- Ziel ist es, **hinreichende Sicherheit** zu erlangen, dass die zugrunde liegenden Vorgänge frei von Fehlern der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit sind.
- Das Ergebnis ist eine spezifische Beurteilung für jeden geprüften Politikbereich zur Untermauerung des **Prüfungsurteils des Hofes** für den Haushalt als Ganzes.



2.3 Verfahren

- Standardisiertes Verfahren, das für jede Prüfung im Rahmen der DAS gilt.
- Prüfungsumfang:
 - Auswahl des Vergabeverfahrens;
 - Veröffentlichung der Bekanntmachung und Fristen;
 - Qualität der Verdingungsunterlagen, Transparenz des Verfahrens;
 - Auswahl- und Zuschlagskriterien;
 - Eröffnung und Wertung der Angebote (Zusammensetzung des Auswahlausschusses);
 - Zuschlagserteilung, Ablehnungen, Nachprüfung;
 - Auftragsausführung (Sicherheitsleistung, Zahlungen) und Änderungen.

2.4 Verfahren



Quelle: Angaben der OECD (2008) und des Kontaktausschusses der ORKB der EU (2010).

2.5 Verfahren

Prüfungen der
Rechnungsführung und
Compliance-Prüfungen
im Bereich der
öffentlichen
Auftragsvergabe.

Wirtschaftlichkeits-
prüfung: Sparsamkeit,
Wirtschaftlichkeit und
Wirksamkeit der
öffentlichen
Auftragsvergabe.

- ✓ Die verschiedenen Phasen der öffentlichen Auftragsvergabe sind miteinander verflochten.
- ✓ Die Prüfung der öffentlichen Auftragsvergabe erfordert eine **Kombination aus wirtschaftlichem, rechtlichem und technischem Fachwissen.**



3. Aspekte der Prüfung der öffentlichen Auftragsvergabe: Relevanz – Herausforderungen – Beanstandungen (Fehler)



3.1 Relevanz

Die „Compliance“-Prüfung der öffentlichen Auftragsvergabe ist relevant für:

- Die Durchsetzung der für die Arbeitsweise der EU grundlegenden Prinzipien (Transparenz, Nichtdiskriminierung, freier Warenverkehr);
- Integration des Binnenmarkts (Schwerpunkt auf Handel innerhalb der Union);
- Einheitliche Anwendung der EU-Rechtsvorschriften (oberhalb der Schwellenwerte);
- Sensibilisierung für die korrekte Anwendung des Vergaberechts.



3.2 Herausforderungen

Herausforderungen für die „Compliance“-Prüfung der öffentlichen Auftragsvergabe:

- Ermittlung des Beschaffungsbedarfs (z.B. Aufsichtsaufgaben, die vom Auftraggeber intern wahrgenommen werden, versus nach außen vergebene Aufsichtsaufgaben);
- Qualität und Angemessenheit der Ausschreibungsausarbeitung und Auswirkungen auf die Durchführung der Ausschreibung und die Auftragsausführung;
- Qualität der Verdingungsunterlagen und Auswirkungen auf die Auftragsausführung.



3.3 Herausforderungen

Herausforderungen für die „Compliance“-Prüfung der öffentlichen Auftragsvergabe:

- nationales Vergaberecht (unterhalb der Schwellenwerte), das sich auf die Bemerkungen und das Prüfungsurteil auswirken kann:
 - Auswahl des Vergabeverfahrens;
 - Zusammensetzung und Unparteilichkeit des Auswahlausschusses;
 - Nachträge.



3.4 Beanstandungen (Fehler)

1. Verstöße gegen die **Vorschriften über die Vergabe öffentlicher Aufträge ...**
 - auf der Ebene der EU-Richtlinien;
 - auf der Ebene des nationalen/regionalen Vergaberechts.
2. Nicht spezifisch für die **Strukturfonds** oder den **Kohäsionsfonds**, jedoch eine **Binnenmarktfrage**.
3. Kein Indikator für Betrug, aber ... **Risiko** der **nicht optimalen Verwendung öffentlicher Mittel**.
4. Hinweis auf **Verbesserungsbedarf** bei den Verwaltungs- und Kontrollsystemen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.